



## Einstiegsimpuls

**Tom:** Ey, sorry, echt jetzt, war scheiße von mir, hab absolut nicht nachgedacht.

**Cem:** Ja, passt schon, ich kann es ja verstehen, war auch nicht die beste Idee von mir, damit anzufangen.

**Stefan:** Na also, wow... Was hab ich mir einen Kopf gemacht, dass ihr völlig abdreht. Bock auf nen Burger oder sowas?

**Cem und Tom gleichzeitig:**  
Coole Idee!

**Wieso entschuldigen sich Tom und Cem beieinander?**

### Anleitung zur Spurensicherung

- ★ Findet die Antwort auf die Leitfrage mithilfe der Kärtchen heraus.
- ★ Klebt die Kärtchen in sinnvoller Anordnung auf das Plakat, sodass ihr damit die Antwort begründen könnt.

#### Arbeitsschritte:

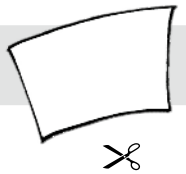
1. Lest die Kärtchen genau.
2. Sortiert die Kärtchen nach ihren Informationen. Dafür müsst ihr wie Detektive die wichtigen Informationen auf den Kärtchen herausfinden.  
Folgende Fragen können euch helfen:
  - Welche Kärtchen verraten etwas über den Streit und Stefans Eingreifen?
  - Welche Kärtchen enthalten Informationen über offene körperliche Gewalt und deren Vorstufen?
  - Welche Kärtchen informieren über Tom und Cems Freundschaft?
  - In welchen Kärtchen geht es um strukturelle Gewalt?
  - Welche Kärtchen beschäftigen sich mit psychischer Gewalt?
3. Ihr habt nun viele Hinweise, die ihr in detektivischer Arbeit zusammenfügen müsst, um die Leitfrage zu beantworten. Diskutiert.
4. Notiert die Leitfrage auf dem Plakat.
5. Klebt die Kärtchen so auf das Plakat, dass die Antwort auf die Frage nachvollziehbar wird. Ihr dürft dabei Figuren, Formen (Pfeile, Kreise, Klammern, ...) oder Beschriftungen hinzufügen.
6. Notiert auch die Antwort auf die Leitfrage und eure Namen auf dem Plakat.

#### Ethik-Quick-Aufgabe:

Erklärt, wie ihr in eurem Alltag einen friedlichen Umgang miteinander haben könntet und erläutert das anhand konkreter Beispiele. Beschreibt Methoden, wie man eine aggressive Situation entschärfen kann. Die Erweiterung...

netzwerk  
lernen

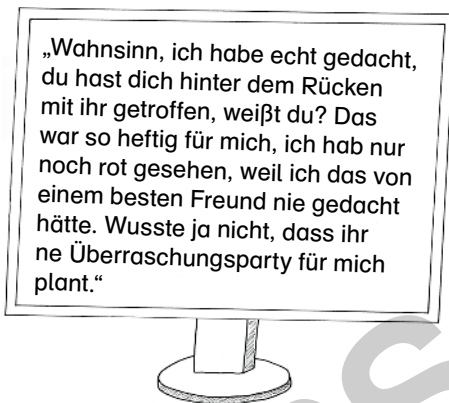
zur Vollversion



Cem zu Tom nach einem Besuch bei seiner Liebblingstante: „Ja, und deshalb hat meine Tante halt Stress. Sie ist in der Arbeit richtig gut, weißt du? Sie macht alles viermal so schnell wie ihre männlichen Kollegen. Und nur weil sie eine Frau ist, wird sie nie ernst genommen, das nervt total. Und das ist nicht nur in der Arbeit so. Ganz abgesehen davon, dass sie nicht weiß ist. Ist wie ein Spießrutenlauf, hat sie gemeint.“

„Hey, kommt schon, mal langsam. Kommt weg voneinander, das ist ja nicht mit anzusehen. Jetzt denkt mal nach, atmet und zählt in Ruhe bis 20. Ihr seid beste Freunde seit der Grundschule. Ist es das wert?“, sagt Stefan, der mit ein paar anderen Klassenkameraden Cem und Tom davon abhält, sich noch weiter zu rangeln.

Auszug aus Cems Chatverlauf mit Tom am Abend nach ihrer Auseinandersetzung:



Tom und Cems Lieblingszitat aus einem Lied von Marcus Wiebusch:  
 „Wir spielten zusammen seit der F-Jugend Fußball  
 Eine Gang, ein Team, ein „You’ll never walk alone“  
 So wurde es beigebracht, so wird es jetzt gemacht“

(Quelle: Marcus Wiebusch: „Der Tag wird kommen“ aus dem Album „Konfetti“, © EditionMawibu/GHVC Musikverlag)

Tom hat Cem gegenüber nach dem letzten Fußballmatch angedeutet, dass er nicht nur die Mädchen aus der Klasse mag, auch den neuen Klassenkameraden findet er irgendwie interessant. Cem hat darüber nie ein Wort verloren, weil Tom eben Tom ist und sein bester Freund und diese Sache auch nichts daran ändert.

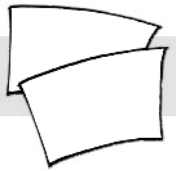
Offener Gewalt kann entgegengewirkt werden, wenn Grundwerte wie Respekt und Toleranz in einem Elternhaus beigebracht oder aber, wenn in der eigenen Clique diese Werte hochgehalten werden, zum Beispiel durch eine wahre Freundschaft.

Cem zu Tom nach einem neuen Vorfall bei Tom daheim: „Du wirst nicht wie dein Stiefvater, Tom, ich bin mir ganz sicher, wir hauen nicht drauf, nicht mit Fäusten und nicht mit Worten!“

„Du wirst sehen, wenn deine Tante nur dranbleibt, ihnen zeigt, was sie kann, werden sie sie ernst nehmen, überall. Mensch, denk an Angela Merkel, die Frau war 16 Jahre lang Bundeskanzlerin. Als Frau! Deine Tante schafft das!“

Tom gibt Cem in Mathematik Nachhilfe.

Tom zu Cem nach einem Streit im Ethikunterricht: „Cem, es ist egal, woran du glaubst, hör nicht auf die anderen!“



## Vertiefung



Beinahe 80 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Deutschland selbst hat etwas mehr als 80 Millionen Einwohner.

Laut der UNO-Flüchtlingshilfe kommen (Stand Ende 2019) 68 Prozent der Flüchtlinge aus nur fünf Ländern: Afghanistan, Südsudan, Myanmar, Venezuela und Syrien.

Diese Flüchtlinge fliehen vor Gewalt und Tod, Zerstörung der Lebensgrundlagen sowie Infrastruktur.

Im Durchschnitt werden weltweit etwa 37 000 Menschen pro Tag aus ihrer Heimat vertrieben. Mittlerweile ist davon auszugehen, dass durch Kriege um Wasser und durch die Umweltzerstörung sowie den Klimawandel diese Zahlen in den kommenden Jahren drastisch steigen werden.



## Einstiegsimpuls

Ralf stehen Tränen in den Augen, immer wieder liest er die letzten Sätze:

*... Du hast mich unfassbar verletzt und ich konnte einfach nicht ich sein. Damit ist nun Schluss, ich trenne mich von dir. Mach es gut und pass auf dich auf!*

Steffi

### Wieso verlässt Steffi ihren Freund Ralf?

#### Anleitung zur Spurensicherung

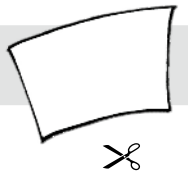
- ★ Findet die Antwort auf die Leitfrage mithilfe der Kärtchen heraus.
- ★ Klebt die Kärtchen in sinnvoller Anordnung auf das Plakat, sodass ihr damit die Antwort begründen könnt.

#### Arbeitsschritte:

1. Lest die Kärtchen genau.
2. Sortiert die Kärtchen nach ihren Informationen. Dafür müsst ihr wie Detektive die wichtigen Informationen auf den Kärtchen herausfinden.  
Folgende Fragen können euch helfen:
  - Welche Kärtchen definieren den Begriff Geschlechterrollen?
  - Welche Kärtchen geben Informationen über Ralf während der Beziehung?
  - Welche Kärtchen informieren über Geschlechterrollen in früheren Zeiten?
  - In welchen Kärtchen geht es um die gesetzliche Verankerung von Gleichberechtigung?
3. Ihr habt nun viele Hinweise, die ihr in detektivischer Arbeit zusammenfügen müsst, um die Leitfrage zu beantworten. Diskutiert.
4. Notiert die Leitfrage auf dem Plakat.
5. Klebt die Kärtchen so auf das Plakat, dass die Antwort auf die Frage nachvollziehbar wird. Ihr dürft dabei Figuren, Formen (Pfeile, Kreise, Klammern, ...) oder Beschriftungen hinzufügen.
6. Notiert auch die Antwort auf die Leitfrage und eure Namen auf dem Plakat.

#### Ethik-Quick-Aufgabe:

Nehmt Stellung zu folgendem Zitat: „Wenn wir beide arbeiten, beide putzen, beide kochen, beide bezahlen und uns gegenseitig verwöhnen, warum nutzen dann die Leute bei uns die Bezeichnung „die Frau“ und „der Mann“ in der Beziehung?“ Wie stellt ihr euch eine Beziehung vor, in der eure Partnerin oder euer Partner euch perfekt ergänzt? Was würdet ihr also von ihr oder ihm erwarten?



„(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“



© von Lieres, Adobe Stock

Es gibt aber auch eine rechtlich nicht bindende Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu den Menschenrechten. Sie heißt Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und wurde 1948 in Paris verkündet.

### Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

### Artikel 2

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht (...) oder sonstigem Stand.

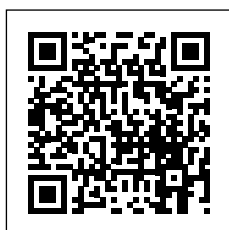
### Artikel 16

Heiratsfähige Frauen und Männer haben ohne Beschränkung (...) das Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.

Männer hatten in den 1950er-Jahren im Vergleich zu Frauen noch weit höhere Jobaussichten. Die Firmen gaben lieber einem Mann den Job als einer Frau. Also wurde es üblich, dass die Ehefrau daheimbleibt und sich um den Haushalt sowie die Kinder kümmert.

Als die Menschheit sesshaft wurde, so sagen viele Wissenschaftler, hat das eine bestimmte Arbeitsteilung gefördert: Männer waren vor allem für Jagd und Krieg zuständig, Frauen hingegen für häusliche Belange.

Hier findet man ein zynisches Lied über die Haushaltsarbeit von 1972:



Frauen ist es erst seit 1992 erlaubt, zwischen 20 und 6 Uhr zu arbeiten. Das war vorher aus „sittlichen und gesundheitlichen Gründen“ nicht erlaubt. 1991 durften sie das erste Mal entscheiden, ob sie ihren Nachnamen bei einer Heirat behalten wollen.



## Einstiegsgeschichte

Steffi blickt immer wieder unsicher nach links. Gleich bekommt sie sie, gleich wird sie da sein. „Super, Steffi, wie immer! Volle Punktzahl, auf dich ist halt Verlass!“, sagt Frau Karaoguz, als sie Steffi die Arbeit austeilt. Steffis Gesicht strahlt sofort auf, ihr Zittern verschwindet. „Tut mir leid, Stefan. Es hat leider nicht geklappt, es war aber sehr eng“, wispert die Englischlehrerin ihrem Banknachbarn Stefan zu, dem die Enttäuschung sichtlich ins Gesicht geschrieben steht. Steffi senkt den Blick, ihre Wangen röten sich extrem, ihr wird leicht schlecht, viele Gedanken strömen auf sie ein, die sie am liebsten verdrängen würde. Die eigene Note ist ihr mittlerweile nicht nur egal, sie würde sie am liebsten auslöschen.

**Wieso reagiert Steffi so, als sie Stefans Note und sein Gesicht sieht?**

### Anleitung zur Spurensicherung

- ★ Findet die Antwort auf die Leitfrage mithilfe der Kärtchen heraus.
- ★ Klebt die Kärtchen in sinnvoller Anordnung auf das Plakat, sodass ihr damit die Antwort begründen könnt.

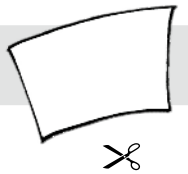
#### Arbeitsschritte:

1. Lest die Kärtchen genau.
2. Sortiert die Kärtchen nach ihren Informationen. Dafür müsst ihr wie Detektive die wichtigen Informationen auf den Kärtchen herausfinden.  
Folgende Fragen können euch helfen:
  - Welche Kärtchen definieren den Begriff Gewissen?
  - Welche Kärtchen geben Informationen über Steffis und Stefans Beziehung?
  - Welche Kärtchen informieren über Fleiß, Begabung und Noten?
  - In welchen Kärtchen geht es um den Begriff der Schuld und richtiges Verhalten?
3. Ihr habt nun viele Hinweise, die ihr in detektivischer Arbeit zusammenfügen müsst, um die Leitfrage zu beantworten. Diskutiert.
4. Notiert die Leitfrage auf dem Plakat.
5. Klebt die Kärtchen so auf das Plakat, dass die Antwort auf die Frage nachvollziehbar wird. Ihr dürft dabei Figuren, Formen (Pfeile, Kreise, Klammern, ...) oder Beschriftungen hinzufügen.
6. Notiert auch die Antwort auf die Leitfrage und eure Namen auf dem Plakat.

#### Ethik-Quick-Aufgabe:

Erläutert, was ihr an Steffis Stelle getan hättet. Besprecht Tipps, wie sie weiter vorgehen kann, um ihr schlechtes Gewissen loszuwerden. Besprecht anschließend folgende Situationen und diskutiert, welche Handlung jeweils moralisch gut wäre:

- Deine Banknachbarin fragt, ob sie bei dir die Hausaufgaben abschreiben darf.
- Dein bester Freund bittet dich, für ihn zu lügen, wenn seine Mutter fragt, ob er gestern nach der Feier bei dir übernachtet hat, weil er eigentlich bei einem Mädchen war.



Religiöse Schuld wird oft als Sünde bezeichnet. Hier handelt eine Person gegen die Vorschriften und Regeln der eigenen Religion. Ein Beispiel wäre eine Lüge, mit der die oder der Gläubige – sofern er ein Christ ist – gegen das achte Gebot (Du sollst nicht lügen) verstößt.

Die rechtliche Schuld ist eine Schuld, die sich rechtlich auch ahnden lässt. Eine Lüge im Alltag hat rechtlich keine Konsequenzen, aber ein Diebstahl schon, denn dieser ist rechtlich durch die Gesetzgebung verboten. Dies ist im Strafgesetzbuch (StGB) unter § 242 geregelt.

Auszug aus der Schulordnung für die Realschulen:

#### § 45, Unterschleif

(1) Bedient sich eine Schülerin oder ein Schüler unerlaubter Hilfe oder macht den Versuch dazu (Unterschleif), so wird die Arbeit mit der Note 6 bewertet.

Die moralische Schuld bezeichnet einen Verstoß im moralischen Sinn gegen das Gewissen und die sittlichen Normen einer Gesellschaft, sofern dies eine freie Entscheidung war, so zu handeln. Diese Schuld ist nur dann eine moralische, wenn das Individuum also zum Zeitpunkt des Handelns frei in der Entscheidung gewesen und ihm seine moralische Verantwortung bewusst gewesen ist.

Obwohl die anderen Völker Gottes Gesetz nicht haben, gibt es unter ihnen doch Menschen, die von sich aus danach leben. Daran zeigt sich, dass sie Gottes Gebote in sich tragen, auch wenn sie diese gar nicht kennen.

(Röm 2, 14)

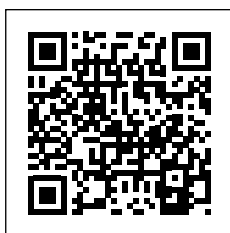
Durch ihr Handeln beweisen sie, dass die Forderungen des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben sind. Das wird ihnen durch ihr Gewissen und auch durch ihre Gedanken bestätigt, die sie entweder anklagen oder freisprechen.

(Röm 2, 15)

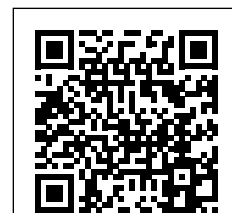
Eng mit der moralischen Schuld verbunden ist der Begriff des Vorwurfs. Denn andere Personen können einem Menschen vorwerfen, dass sie oder er hätte moralisch anders handeln müssen.

In manchen moralischen Situationen kann nur zwischen zwei Handlungsalternativen gewählt werden, wobei jede der beiden auch Leid erzeugt. Dies nennt man negatives Dilemma.

Ein kleines Video zum Gewissen:

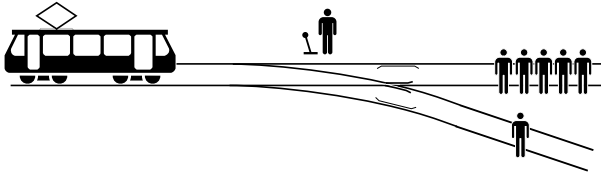


Ein kleines Video zu Immanuel Kants Erklärung, wie man sich verhalten soll:





## Vertiefung



Original: McGeddonVector: Zapyon, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Man stelle sich folgende Situation vor: Eine Vegetarierin trifft ein durch genetische Experimente sprechendes und intelligentes Schwein, dessen einziger Lebensinhalt es ist, gegessen zu werden. Es bittet darum, dass sie es isst, sonst wäre sein Lebenszweck verfehlt und es wäre unendlich traurig. Soll die Vegetarierin das Schwein töten und essen, um ihm seinen Wunsch zu erfüllen?

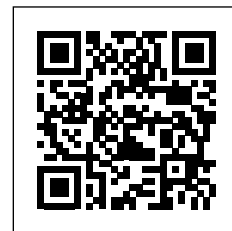
Soll eine sehr arme Tochter für ihre todkranke Mutter Medizin stehlen, damit diese weiterleben kann?

Du wirst Zeuge eines Diebstahls und folgst der Diebin. Sie gibt die Beute einem Waisenheim, das sonst kaum Geld hat. Auf diese Weise kann es das nötige Essen für die Kinder kaufen. Würde das der Polizei gemeldet, müssten sie das Geld zurückgeben. Was machst du?

Ein kurzes Video über ein moralisches Dilemma:



Eine Internetseite, die erfasst, wie Menschen zu moralischen Entscheidungen stehen, die z. B. von selbstfahrenden Autos getroffen werden:





Diagnosebogen für die Schüler

Rückmeldung zum Mystery					
	++	+	○	-	--
Die Methode war interessant und abwechslungsreich.					
Der Einstiegsimpuls war spannend und ich wollte unbedingt die Leitfrage lösen.					
Der Arbeitsauftrag war klar verständlich. Ich wusste immer, was zu tun ist.					
Der Inhalt der Mystery-Karten war gut zu verstehen.					
Bei Verständnisproblemen habe ich Hilfe vom Lehrer und von meinen Gruppenmitgliedern erhalten.					
Während der Gruppenarbeitsphase habe ich mich aktiv beteiligt.					
Ich habe die Regeln für Gruppenarbeiten beachtet.					
Ich bin respektvoll mit meinen Gruppenmitgliedern umgegangen.					
Die zur Verfügung stehende Zeit war ausreichend.					
Es fiel mir leicht, die Mystery-Karten zu sortieren und Zusammenhänge zu erkennen.					
Unsere Reihenfolge der Mystery-Karten half uns, die Leitfrage zu lösen.					
Unsere Gruppe konnte das Strukturdiagramm problemlos erstellen.					
Ich bin mit unserem Gruppenergebnis zufrieden.					
Das war gut/schlecht:					

## Diagnosebogen für den Lehrer

<b>GRUPPE:</b> Die Schüler*innen haben in diesen Unterrichtsstunden ...	
<b>Visualisieren</b>	
	... die Leitfrage beantwortet und diese auf dem Arbeitsblatt oder dem Plakat notiert.
	... mit den Mystery-Karten ein Strukturdiagramm gelegt und die Kärtchen auf das Plakat geklebt.
	... die Mystery-Karten zueinander in Beziehung gesetzt und dies entsprechend beschriftet.
<b>Filtern</b>	
	... sich gegenseitig die Kärtchen vorgelesen.
	... gemeinsam überlegt, welche Kärtchen für die Lösung der Leitfrage relevant sind.
	... die Mystery-Karten sortiert und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht.
	... verschiedene Deutungsmöglichkeiten besprochen und sich letztlich geeinigt.
	... gegebenenfalls die Erweiterungskärtchen dem Strukturdiagramm zugeordnet.
<b>Reflektieren</b>	
	... die Stellen oder Passagen identifiziert, die das Verständnis der Texte erschweren.
	... sich gegenseitig schwer verständliche Stellen eines Textes erklärt.
	... gegebenenfalls bei Unklarheiten die Lehrperson befragt.
	... ihre Vermutungen offen miteinander besprochen.
	... die Meinung anderer Gruppenmitglieder berücksichtigt.
	... die Vorgaben (Arbeitsauftrag, Regeln, Zeitangabe) eingehalten.
<b>Evaluieren</b>	
	... ihre eigenen Arbeitsergebnisse selbst beurteilt.
	... das eigene Arbeitsverhalten selbstkritisch eingeschätzt.
	... die Arbeitsergebnisse anderer beurteilt.
	... gegebenenfalls ihre Arbeitsergebnisse überarbeitet.
<b>Selbstständig arbeiten</b>	
	... selbstständig und ohne Hilfe nach Informationen in den Kärtchen gesucht.
	... die ihnen zur Verfügung stehende Zeit effektiv genutzt.
	... die Regeln für Gruppenarbeitsphasen eingehalten.
	... gelernte Präsentations...